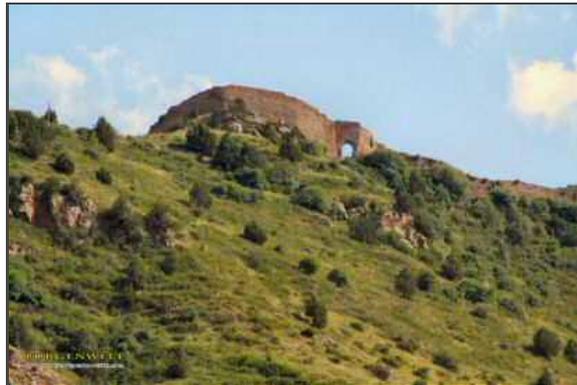




BURG SMBADABERD

[Weltweit](#) | [Asien](#) | [Armenien](#) | [Provinz Vayots Dzor](#) | [Artabyunyk](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

Burgruine auf einem Bergsporn in spektakulärer Lage.

Informationen für Besucher



Geografische Lage (GPS)

WGS84: [39°52'18" N, 45°20'16" E](#)
Höhe: 1920 ü. NN



Topografische Karte/n

nicht verfügbar



Kontaktdaten

k.A.



Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung

k.A.



Anfahrt mit dem PKW

Der Straße M-10 von Yeghagnadzor kommend bis nach Shatin fahren. Im Ort auf die Nebenstraße in Richtung Yeghegis in Richtung Nordosten abbiegen. Nach zirka einem Kilometer nach links in Richtung Artabyunyk abbiegen. Den Ort durchqueren. Die Straße führt immer an einem Fluss entlang. Kurz bevor sie dann weiter nach Norden abbiegt ist man schon fast im Talgrund angelangt. Man biegt nach rechts auf einen unscheinbaren Weg, der zu einer Brücke führt. Dann muss man nur noch drei Kilometer den Weg am Steilhang zur Burg hoch fahren. Er führt direkt bis zum Burgtor.



Anfahrt mit Bus oder Bahn

k.A.



Wanderung zur Burg

k.A.



Öffnungszeiten

Besichtigung jederzeit möglich.



Eintrittspreise

kostenlos



Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen
k.A.



Gastronomie auf der Burg
keine



Öffentlicher Rastplatz
vorhanden



Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg
keine



Zusatzinformation für Familien mit Kindern
k.A.

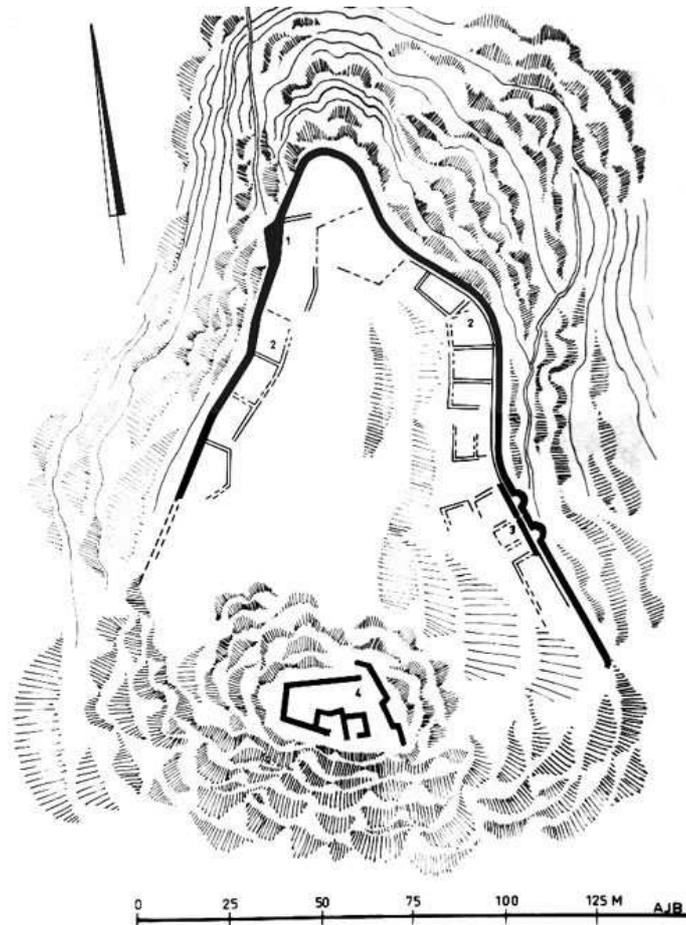


Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer
k.A.

Bilder

keine Bilder verfügbar

Grundriss



Quelle: Berkian, Ara J. - Armenischer Wehrbau im Mittelalter. | Darmstadt, 1976

Historie

Die Anlage entstand als Zitadelle einer kleinen Stadt, deren Ruinen noch auf dem Plateau erhalten sind.

Eine erste Erwähnung fand die Burg im Jahr 924, als sie vom aserbaidzhanischen Emir Nasr vergeblich belagert wurde. Sie war Hauptort der Provinz Sünik und spielte eine wichtige militärische Rolle.

Im 12. Jh. war Smbadaberd wieder Hauptort des Gaus Vayots Dzor. Er wurde über längere Zeit vom Fürstengeschlecht der Orbelian beherrscht.

1620 erobert Shah Abbas I. die Region. Er siedelt die Bevölkerung nach Persien um. Danach wird Smbadaberd nicht mehr erwähnt.

Quelle: Zusammenfassung der unter [Literatur](#) angegebenen Dokumente.

Literatur

Berkian, Ara J. - Armenischer Wehrbau im Mittelalter. | Darmstadt, 1976

Webseiten mit weiterführenden Informationen

k.A.

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

[Download diese Seite als PDF-Datei](#)

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 26.06.2014 [CR]

IMPRESSUM

© 2014

